



Vom Fußballtreffen D. S. G. — Spielt. Fürth 2:0. Hartmann köpft, von Franz (Fürth) bedrängt. Daneben Herzog (D. S. G.).



Vom Spiel Dresdenia gegen F. S. V. Bernburg um die mitteldeutsche Handballmeisterschaft, das 9 : 3 für Bernburg endete. Unser Bild zeigt einen Strafwurf für Dresdenia.

Fußball

Bereits am Sonnabend hatte der mitteldeutsche Meister, Dresdner Sportclub, den deutschen Altmeister, Spielvereinigung Fürth, zu Gast. Am Sonntag fiel das Pflichtspiel zwischen dem D. S. G. und 1898 wegen schlechter Bodenbeschaffenheit aus. So wurde nur ein einziges Punktspiel in der 1. Klasse erledigt. Guts Muts konnte in seinem dritten Spiel gegen eine nordböhmisches Auswahlteam endlich eine Revanche für die beiden ersten Niederlagen üben.

D. S. G. gegen Spielvereinigung Fürth 2:0 (0:0)

Wohl niemand hätte vermutet, daß es den Dresdnern gelingen würde, den deutschen Altmeister, Spielvereinigung Fürth, mit einer erprobtesten Mannschaft in der die Hauptstücken, Hofmann und Müller, fehlten, zu schlagen. In den ersten 25 Minuten sah es auch nicht danach aus, denn während dieser ganzen Zeit zeigten sich die Gäste klar überlegen. Stets rollte ein Angriff nach dem anderen gegen das D. S. G. Tor. Nach Wiederbeginn waren die D. S. G. er wie umgewandelt und lieferten ein großes Spiel. Auch der Sturm, dem man das Fehlen von Hofmann besonders in der ersten Halbzeit angemerkt hatte, arbeitete genauer und planvoller. In der 50. Minute endlich gelang Kaiser nach einer vor-

züglichen Flanke von Hallmann der erste Erfolg für Dresden. Nach weiteren 10 Minuten wurde dann Krause 11 wegen unfairen Angehens von Verhöf herausgestellt. In der 85. Minute stellte ein Nachschuß von Claus, der wohl der schwächste Mann der Dresdner Elf war, das Endergebnis von 2:0 her. Cirka 7000 Zuschauer bekamen ein gutes Spiel zu sehen, das mit seinem Ergebnis dem Namen der Dresdner gerecht wurde.

Guts Muts gegen nordböhmisches Auswahlteam 4:2 (2:2)

Nachdem in den beiden ersten Begegnungen stets Guts Muts den Nordböhmern unterlag, konnten die Dresdner sich diesmal dafür revanchieren. Auf dem tiefen Boden hatten beide Mannschaften einen schweren Stand. Die Nordböhmern zeigten sich wieder als ganz hervorragende Techniker. Bereits in der 5. und 8. Minute gingen sie durch unhaltbare Prachtschüsse von Jaczind in Führung. Doch innerhalb der folgenden 5 Minuten stellte Sodenheim mit zwei Dresdnern den Ausgleich und damit das Halbzeitergebnis her. Nach Wiederbeginn erzielte dann Kühn und Sodenheim noch je ein Tor, denen die Nordböhmern keinen Erfolg mehr entgegenzusetzen vermochten.

Reihen 08 gegen Teutonia Chemnitz 5:3 (1:0). Auch die Meißner brachten den ostfälischen Farben einen klaren Sieg. Sie waren ihrem Chemnitzer Gegner stets überlegen.

Spielvereinigung gegen Rasensport 0:1 (0:1)

Schon in den ersten Minuten gelang den Rasensportlern, die sich als die bessere Mannschaft zeigten, ein gefährlicher Ball, der nur durch die Latte gerettet wurde. Eine Minute vor Schluß schoß dann Frißche aus der Luft erfolgreich ein und erzielte so das siegreichende Tor.

★

In der 1b-Klasse gal es am Sonntag große Überraschungen. So unterlag in Freital die Postsporvereinigung dem S. G. 04 Freital 1. mit 1:4 (0:2). — Auch Rühnrich mußte sich an der Bernhardstraße von Südwest mit 1:5 (0:3) geschlagen bekennen. — Sportlich gestaltete das Spiel gegen den Haderberger S. G. zu einem überzeugenden 7:0 (5:0)-Sieg. — Bei den Freiburger Sportfreunden wollte zu einem Freundschaftstreffen der Niefer S. B. und wurde von seinem Gastgeber mit 4:2 (2:0) besiegt. — In Berlin wollte bei Minerva Berlin zum Rückspiel Brandenburg und unterlag auch diesmal wieder, und zwar mit 1:3.

Große Überraschungen bei den ZMVZ-Meisterschaftsspielen

Auch bei der zweiten Zwischenrunde blieben die Überraschungen nicht aus. Die größte ist wohl die Niederlage von Wacker, Halle, in Glauchau durch den weisfällischen Vertreter S. G. Planitz. Die Planitzer zeigten sich immer überlegen und siegen verdient mit 4:1 (2:0). Das Torwart von Wacker wurde erst in letzter Minute erzielt. — Das zweite nicht vermutete Ergebnis brachte das Spiel zwischen Fortuna Magdeburg und Preußen Langensalza, in dem die Magdeburger mit 1:5 unterlagen. — Thüringen Weida und 1. S. V. Jena endete mit dem Sieg der Jenaer von 1:4.

Sachsens Turnerhandballmeisterschaft

Von den angelegten zwei Turnierspielen der Vorkampfrunde kam nur eines zum Austrag, und zwar unterlag der T. V. Haderberg dem Polizei-T. V. Chemnitz mit 1:5 (0:5). Auch die beiden angelegten Turnierinnen-Zwischenspiele fielen den schlechten Bodenverhältnissen zum Opfer.

Deutschland gegen Frankreich 0:1 (0:1)

Der 1. Nachkriegs-Fußball-Länderkampf zwischen Deutschland und Frankreich vor circa 50 000 Zuschauern brachte in Paris den Franzosen durch Eigentor des rechten deutschen Flügelers Münzberger in der 15. Minute einen verdienten Sieg. Die französische Hintermannschaft war der deutschen um eine Klasse überlegen und vermochte die Angriffe des deutschen Sturmes, der im übrigen ziemlich lustlos und zerfahren spielte, glatt auszuhalten. Auch die deutsche Außenlinie konnte nicht rechtlos gefaßt. Die Franzosen überraschten durch ihr außerordentlich schnelles, einfaches, aber kluges Spiel. Die Deutschen waren viel zu weich und verärgerten sich manche Chance durch nutzloses Getändel. Die besten Deutschen waren Richard Hofmann und Knöpfle. Auch Arch verlor keine Aufgabe gut. Bei den Franzosen war neben der ausgezeichneten Hintermannschaft der rechte Flügel Finot der beste Mann. Vor Beginn der zweiten Halbzeit überreichte der französische Mannschaftsführer Anatole Richard Hofmann einen Wimpel in den französischen Farben.

Die Mannschaften fanden sich nach einigen Abänderungen wie folgt gegenüber: Frankreich: Thépot; Mattler, Anatol; Dornis, Rancier, Finot; Vangiller, Laurent, Kolhion, Delsour, Montastier. Deutschland: Arch; Weber, Schün; Knöpfle, Weinberger, Münzberger; Ludwig Hofmann, Richard Hofmann, Gerbert, Daringer, Heramaler.

Die Mundfunkübertragung war ein ganz großer Verleger. Es war so gut wie nichts zu verstehen. Die Schuld daran hatte der französische Sender.

Zu Beginn des Kampfes wurde nicht das Deutschland-Lied, sondern „Ich bin ein Preuße“ gespielt. Die Zahl der Reichsdeutschen unter den Zuschauern betrug etwa 10 000.



Aufnahme der deutschen Mannschaft im Trainingsquartier Ettingen kurz vor der Abreise nach Paris. Obere Reihe von links nach rechts: Weber, Daringer, Schün, Bergmeier, Radner, Münzberger, Knöpfle, Dergert. Untere Reihe von links nach rechts: Weinberger, E. Hofmann, Weiker, Arch, Stubb, R. Hofmann. In welcher Zusammenfassung die Mannschaft gegen Frankreich dann spielte, geht aus dem Bericht hervor.

Vorsicht bei Einkauf von Autoreifen!

Ehe Sie Autoreifen kaufen, fragen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse bei uns an, denn wir bedienen Sie wirklich preiswert mit **sämtlichen** in- und ausländischen Fabrikaten.

Bedenken Sie gleichzeitig, daß wir **Reifen-Spezialfachleute** haben und Ihnen in Bereifungsfragen kostenlos zur Verfügung stehen. Verlangen Sie bei Umbereifungen, speziell bei Lastwagen, oder bei Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Reifen Ihres Wagens unsere Vorschläge.

Eine **Groß-Vulkanisieranstalt**, mit den modernsten Apparaten und erfahrensten Leuten auf dem Gebiete der Reifenbehandlung, steht Ihnen bei **Reparaturen** und **Neuprotektionen** vom kleinen Motorrad- bis zum größten Riesenluftballonreifen zur Verfügung.

Lassen Sie einmal bei uns einen Ihrer abgefahrenen Auto- oder Riesenluftreifen mit einer **neuen Lauffläche** versehen und Sie werden erstaunt sein, welche **Ersparnisse** Sie erzielen.

Durabel Autbedarf Ges. m. b. H. (Lucas & Mürlsch) **Dresden, Mathildenstr. 15** Tel. 19256